



Dr. Corina Ringsell

## ZWEI HOCHKARÄTIGE KONGRESSE IN FOLGE

Volles Programm – das ist die beste Beschreibung für die letzten beiden Aprilwochen. Vom 24. bis 26. tagte die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung (DGK) traditionsgemäß in Mannheim, vom 26. bis 30. trafen sich die deutschen Internisten ebenso traditionell in Wiesbaden.

Beide Veranstaltungen hatten gemeinsam: hochkarätige Vorträge, dicht gedrängtes Programm und brisante Berufspolitische Themen.

Zur 69. Jahrestagung der DGK unter dem Tagungspräsidenten Prof. Erland Erdmann, Köln, kamen mehr als 5300 Teilnehmer. Sie besuchten 180 Parallelveranstaltungen mit 1492 Vorträgen, Hotline-Sessions, Leitlinienkonferenzen, Symposien, Poster und Arbeitsgruppensitzungen. Neben dem aktuellen Stand der Wissenschaft beschäftigten die Kardiologen die Leitlinien, die in Leitlinienkonferenzen diskutiert wurden. Christian Dierks vom Berliner Zentrum Human- und Gesundheitswissenschaften beleuchtete die „Juristischen Implikationen von Leitlinien“. Beachtet der behandelnde Arzt die Leitlinien nicht, so kann dies als Behandlungsfehler gewertet werden, so Dierks. Die Folgen können fatal sein. Weitere Konferenzen befassten sich mit Leitlinien für die Diagnose und Therapie des akuten Koronarsyndroms sowie für die Prävention der KHK.

Der 109. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) stand im Zeichen des Weiterbildungsbeschlusses des Rostocker Ärztetages. Die Internisten warnten eindringlich vor der „Vernichtung der Inneren Medizin“ durch das Zusammenlegen der Gebiete Allgemeinmedizin und Innere Medizin. Die internistischen Weiterbildungszeiten würden dabei auf ein Minimum reduziert, kritisierten sie. Das Fach würde in seine Schwerpunkte zerfallen, den umfassend ausgebildeten Internisten gebe es nicht mehr. Dies würde auch die ambulante, vor allem aber stationäre, Versorgung der Patienten beeinträchtigen, sagte Kongresspräsident, Prof. Dr. Klaus-Henning Usadel, Frankfurt.

Darüber hinaus hatte die DGIM der aktuellen Situation Rechnung getragen und eine Hotline-Session zum Thema SARS eingerichtet. Teilnehmer waren Prof. Dr. Reinhard Kurth, Präsident des Robert-Koch-Instituts, sowie vom Universitätsklinikum Frankfurt Dr. Hans Reinhardt Brodt, Leiter der Isolierstation, und Prof. Dr. Hans Wilhelm Doerr, Direktor des Instituts für Medizinische Virologie.

# INHALT

Herz-Kreislauf Aktuell • 07/2003

- 4 Leitlinien Hypertonie 2003.**  
Deutscher Ärztekongress in Berlin
- 5 Verwenden Sie nur Messgeräte mit internationaler Zertifizierung!**  
Patienten-Home-Monitoring
- 8 Signifikant höhere Überlebensrate unter Ramipril nach Herzinfarkt.**  
Myokardinfarkt
- 9 Fortschritt im rationalen Hochdruckmanagement.**  
AT1-Blocker Votum®
- 10 Vier Wochen sind nicht genug.**  
Therapie von KHK-Patienten nach PTCA und Stent
- 11 Atorvastatin effektiv und sicher.**  
Ergebnisse der ASCOT-Studie liegen vor
- 12 Frühe Kombinationstherapie für Hypertoniker.**  
JNC 7-Empfehlungen
- 13 Lücken bei Diagnose und Therapie.**  
Netzwerk zur Prävention der Arthrombose
- 14 Blutdruck senken mindert Risiko.**  
Angiotensin-II-Hemmer in der Schlaganfallprophylaxe
- 15 Frauen und Herzinfarkt: die Lebensweise entscheidet.**  
Ergebnisse der CORA-Studie

### Impressum

GmbH Wirtschafts- und Praxisverlag  
Redaktion: Dr. Corina Ringsell  
Herstellung: Andrea Dotzauer  
Anzeigen: E.-Uwe Koppert  
Auflage: 53.000  
dna 07/2003  
Druck: Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Düsseldorf